

GDR CONGRESS IN ROME

The INSTITUTO GRAMSCI is sponsoring a congress about the German Democratic Republic that is scheduled to take place MAY 3-4 in Rome. For further information write to:
 Federigo Argentieri
 Instituto Gramsci
 00186 ROMA
 Via del Conservatorio, 55
 ITALY

VISITING LECTURERS

In the Fall term of 1984, Dr. Marianne Müller from the Humboldt University in Berlin will be teaching at John Abbott College in Quebec, Canada. She will be available to lecture elsewhere on Mondays and Tuesdays, and will be willing to speak on Canadian Studies in the GDR, American Studies and Literary Criticism in the GDR, Malcolm Lawry, and the criticism of Northrup Frye.

For further information contact:

Dr. Allan Weiss
 CESEP/P.O. Box 2000
 John Abbott College
 Ste. Anne de Bellevue
 Quebec
 H9X 3L9 Canada

NOTES IN BRIEF

The GDR Bulletin would like to invite those professors and graduate students participating in the various Hochschulferienkursen in the GDR this summer (1984) to contribute comments and/or synopses of their experiences. We could not print all of these synopses submitted, but would attempt to select one of particular interest for each course (Weimar I/II, Erfurt, Dresden, Rostock, etc.) for publication in the Fall 1984 issue (Vol. X, No. 3).

Submissions should be 1-2 pages, double-spaced, and submitted not later than 20. September, 1984.

The fourth volume of Studies in GDR Literature and Society (9th GDR Symposium 1983) will be available at the time of the 10th GDR Symposium (see Conferences). Also available will be GDR Literature in Translation: A Bibliography, compiled by Margy Gerber and Judith Pouget.

BRECHT-HANDBIBLIOTHEK ÜBERGEBEN

Im Auftrag der Liga für Völkerfreundschaft der DDR übergab der Berliner Regisseur und Hochschullehrer Heinz-Uwe Haus eine Sammlung neuester Publikationen der DDR-Brechtrezep-tion an die Chalmers-Bibliothek des Kenyon College in Cambier/Ohio. Zwischen dem College

und der Liga bestehen seit Jahrzehnten enge Kontakte insbesondere zur Qualifizierung des germanistischen Lehrprogramms. Haus unterrichtet zur Zeit als Gastprofessor für Drama gemeinsam mit dem amerikanischen Germanisten Prof. Dr. Ed Hecht "Brechtsche Dramaturgie".

ATHENER NATIONALTHEATER ZUM "SCHILLERJAHR" AUF REISEN

In den deutschsprachigen Ländern, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, begeht die kulturelle Öffentlichkeit das Jahr 1984 als "Schillerjahr". Es jährt sich zum 225. Male der Geburtstag des grossen deutschen Klassikers Friedrich Schiller (1759-1805). Heinz-Uwe Haus (Berlin/DDR), zur Zeit Gastprofessor für Drama am Kenyon College Gambier/Ohio, hatte vor Jahresende im Nationaltheater Athen die griechische Erstaufführung von Schillers berühmten Jugenddrama "Die Räuber" herausgebracht, die nunmehr ihres Erfolges wegen zu Gastspielen in die beiden deutschen Staaten eingeladen wurde: im Mai wird sich die Aufführung zu den "Schillertagen" in Mannheim (BRD) und im Oktober zu den Berliner Festtagen in der Hauptstadt der DDR vorstellen.

JOURNAL NOTES

WEIMARER BEITRÄGE 29/11 1983

Die vorletzte Nummer des 29. Jahrgangs wird mit einer Würdigung der Romanistin RITA SCHOBER, anlässlich ihres 65. Geburtstags, von Manfred Naumann eröffnet. Im Zentrum des Laudatios steht Abbild-Sinnbild-Wertung. Zur Theorie und Praxis literarischer Kommunikation, das zuletzt erschienene Werk dieser wichtigen Literaturwissenschaftlerin. Naumann stellt fest, daß Schobers 'Sinn für Theorie' und 'Sinn für Kunst' am besten in ihren Essays über Zola, Raymond Jean und Aragon zum Ausdruck kommen.

Der Hauptteil dieser Nummer steht im Zeichen des Lutherjubiläums und liefert 6 Beiträge über das Verhältnis des Reformators zur deutschen Literatur. Eine allgemeine Einleitung zum Thema bietet der Beitrag des Reformationforschers WERNER LENK (S.1870-1887). Lenk faßt Luthers Leistung für die deutsche Literaturentwicklung folgendermaßen zusammen: "Der Wittenberger Reformator gab der Literatur neue Inhalte und Intentionen; er verlieh ihr eine neue gesellschaftliche Wertigkeit; er schuf und formte ein neues Lesepublikum unter Einbeziehung neuer sozialer Schichten in nationaler Breite; er prägte durch seine Spracharbeit die deutsche Literatursprache, speziell die Kunstprosa. Luther regte zu neuen Publikationsformen an und erwarb der